

übte viele Grausamkeit. Jeder alte Haß ward von ihm hervorgesucht, und wer ihn einmal beleidigt hatte, wenn es auch noch so lange her war, der mußte unter dem Nordbeile bluten. Ja er ließ es sich recht angelegen seyn, die vornehmsten Römer und Römerinnen aus dem Wege zu räumen, damit so die angesehensten Familien Rom's bald ganz ausgerottet seyn würden, und da es nur eines unzufriedenen Wortes bedurfte, das man ausgesprochen hatte, um des Todes schuldig zu seyn, und da es ihm nicht an Anklagen fehlte, so geschah es, daß er oft an einem Tage dreißig und wohl noch mehrere Todesurtheile dem Senate zur Vellziehung zuschickte, der denn auch — so groß war seine Furcht vor ihm oder vielmehr vor den ihm zu Befehl stehenden zehntausend Prätorianern — den Unglücklichen sogleich das Leben nehmen ließ. Viele Römer und Römerinnen, die sich von ihm nichts Tröstliches vermutheten, kamen denn auch seinem Nordbefehl zuvor und gaben sich selbst den Tod. — Das vornehmste Werkzeug seiner Tyrannei war sein Präfectus Prætorio, Namens *Meliuß Sejanus*. Dieser besaß sein ganzes Vertrauen, und von diesem Sejanus ließ er sich daher auch bereden, seinen Wohnort auf der Insel *Caprea* zu nehmen, weil er hier um so sicherer tyrannisiren könne. *) Wirklich nahm

*) Nicht weit von Neapel, woselbst Augustus Lustorte angelegt hatte und sich bisweilen einige Tage